

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 18 (1961)
Heft: 1

Artikel: Erfahrungen mit Petadolor
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-551407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kein Wasser zu trinken, das nicht zuvor abgekocht worden ist.

Fast noch gefährlicher ist es, in heißen Ländern Salate und Rohgemüse zu genießen. Dies ist vor allem für Rohköstler ein großer Nachteil. Selbst die Früchte sind oft mit Amöben oder Krankheitskeimen behaftet, weshalb man solche, die man nicht schälen kann, meiden sollte. Es ist tatsächlich besser, in solch gefahrvollen Gegenden die Vorsicht und Hygiene auf die Spitze zu treiben und mit eiserner Konsequenz durchzuführen. Da heißt es denn auf manches zu verzichten, so daß anderseits wiederum die Gefahr einer mangelhaften Ernährungsmöglichkeit besteht. Einmal wagte ich es, in einem Indianerhotel in den

Tropen im Monat Januar ein Schälchen frische Erdbeeren zu genießen. Sie waren allzuverlockend und gehörten doch eigentlich von rechts wegen auf meinen Speisezettel. Umstande halber war ich aber gleichwohl etwas beunruhigt über die mir erlaubte Unvorsichtigkeit, hatte dann aber doch das Glück, ohne irgendwelche unliebsamen Folgen davonzukommen. Dies hatte ich allerdings auch noch dem Umstand zu verdanken, daß ich in einer Berggegend weilte, wo weniger Infektionsgefahr herrscht, denn diese nimmt ab, je höher ein Ort gelegen ist. Gleichwohl ist es auch dort angebracht, vorsichtig zu sein, denn es ist schwieriger, eine Infektion wieder loszuwerden, als sie zu vermeiden.

Erfahrungen mit Petadolor

Wer schon jahrelang unter schweren Migräneanfällen leidet und nur mit den stärksten Mitteln infolge einer Giftdosis vorübergehende Linderung erzielen kann, weiß es doppelt zu schätzen, wenn er durch ein giffreies Mittel nicht nur die Schmerzen lindern, sondern sie auch mit der Zeit heilen kann. In diesem Sinne erhielten wir über Petadolor begeisterte Erfolgsberichte.

Andere hingegen schrieben uns, sie hätten keinen Erfolg zu verzeichnen, und so interessierten wir uns denn selbstverständlich über den Grund solchen Mißerfolgs. Da nicht jeder Mensch gleich reagiert wie der andere, ist es besonders bei Naturmitteln notwendig, die Anwendungsvorschrift zu ändern, wenn der Erfolg nicht einsetzen will. Es hat sich gezeigt, daß sensible Menschen einen spontanen Erfolg haben können, wenn sie täglich 3mal 2 Tabletten einnehmen. Wieder andere benötigen jede Stunde 1 Tablette, um die Spasmen lösen

zu können. Auch das tägliche kurmäßige Einnehmen von Petadolor kann nach Wochen zum Erfolg führen, und zwar besonders bei chronisch gewordenem Kopfweg.

Doch nicht nur bei Migräne und Kopfschmerzen wirkt Petadolor hilfreich, denn auch bei Periodenkrämpfen hat es sehr rasche Erfolge zu verzeichnen. Gut ist es, wenn man die Tabletten bereits 3 Tage vor Eintritt der Periode einnimmt. Wenn sich diese jedoch zu frühzeitig einstellt, können allfällige Krämpfe immer noch günstig beeinflusst werden, indem man öfters 2 Tabletten oder stündlich 1 Tablette einnimmt. Man kann dadurch auch beginnende Beschwerden erfolgreich beheben. Erst kürzlich drückte ein junges Mädchen erfreut seine Dankbarkeit darüber aus, daß es herrlich sei, so rasch durch natürliche Mittel von unangenehmen Schmerzen befreit zu werden.

Alt werden und jung bleiben

1. Fortsetzung: Vortrag vom 5. September, gehalten im Palmsaal in Bern

Anderweitige Probleme

Nachdem man sich im Sportsleben richtig ausgetobt hat, gelangt man allmählich ins Heiratsalter. Man verliebt und verlobt sich und muß nun in kürzester Zeit eine möglichst flotte Aussteuer beschaffen. Vor-

her konnte man natürlich nicht daraufhin sparen, denn der Sport war bereits eine kostspielige Angelegenheit. Um auch in der übrigen Zeit etwas vorstellen zu können, mußte man zudem stets gut gekleidet sein, denn mehr denn je gilt auch heute noch